



## Der sichere Schulweg – Ein Infobrief für Eltern von Vorschulkindern

### Vorbereitung

Bereits im Kindergarten ist es an der Zeit Ihr Kind auf die Schule vorzubereiten. Neben den vielen neuen Eindrücken zu Beginn des Schuljahres steht für Ihr Kind vielleicht ein anderer oder neuer Weg bevor. Der Schulweg.

Ihr Kind wird neben Rechnen, Schreiben und Lesen auch im Straßenverkehr vor neue Herausforderungen gestellt werden.

Ob zu Fuß, per Bus oder im Auto – jeder Schulweg sieht anders aus. Eines ist jedoch immer gleich: Eltern können und sollten die Kleinen mit einem entsprechenden Schulwegtraining sicher auf den Weg bringen.

Die wichtigste Frage zuerst: Welcher Schulweg ist eigentlich der beste? Ganz klar: der sicherste! Um den herauszufinden, laufen Sie die verschiedenen Wege zur Schule am besten selbst ab und achten dabei auf folgende Kriterien:

- Auf welcher Route müssen möglichst wenige Straßen überquert werden?
- Wo gibt es Ampeln, Zebrastreifen oder gar Schülerlotsen und Schulweghelfer?
- Wo ist der Verkehr am ruhigsten?

### Schulwegtraining

Das Schulwegtraining ist die beste Möglichkeit, Ihr Kind sicher auf den Weg zu bringen. Mit Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen können Sie Ihrem Kind beim Üben zur Seite stehen.

- Frühzeitig beginnen: Gehen Sie den Weg bereits vor dem ersten Schultag mehrere Male gemeinsam ab. Zeigen Sie Ihrem Kind mögliche Gefahrenstellen.
- Zeiten beachten: Führen Sie „Probeläufe“ möglichst zu den üblichen Schulzeiten durch. So wird Ihr Kind mit den Verkehrsbedingungen vertraut, die es später allein bewältigen muss.
- Vertrauen schaffen: Loben Sie Ihr Kind für richtiges Verhalten.
- Lassen Sie Ihr Kind selbstständig entscheiden, sollte es von sich aus Lösungen vorschlagen (und unter Aufsicht die Führung übernehmen)
- Angst verunsichert! Vermitteln Sie Ihrem Kind schon beim Lernen ein sicheres Gefühl.



- Bereiten Sie Ihr Kind auf unerwartete Situationen vor und besprechen Sie mit ihm, wie es sich richtig zu verhalten hat.
- Verhalten Sie sich auch dann Verkehrsgerecht, wenn Ihr Kind einmal nicht zusieht. Seien Sie stets ein Vorbild. Das vermittelt Ihrem Kind Sicherheit.
- Spielend lernen: Tauschen Sie doch einmal die Rollen und lassen sich von Ihrem Sprössling zur Schule bringen. Der Schulweg zu Fuß: Dabei kommt es gerade beim Überqueren der Fahrbahn immer wieder zu Unfällen.
- An der richtigen Stelle die Seite wechseln: Wenn möglich, die Straße immer nur an Ampeln und Fußgängerüberwegen, am besten an Übergängen mit Schülerlotsen/Schulweghelfern, überqueren.
- So geht's sicher rüber:
  - am Straßenrand/Bordsteinkante/Zebrastrreifen/Ampelübergängen muss gewartet werden,
  - zuerst nach links, dann nach rechts und noch einmal nach links schauen (Blickkontakt mit den Fahrzeugführern suchen), hören
  - die eigene Absicht deutlich anzeigen und
  - bei freier Straße/stehenden Fahrzeugen auf dem kürzesten Weg zur anderen Seite gehen.
- Nicht ablenken lassen: Winken z. B. Mitschüler auf der anderen Straßenseite, rennen Kinder oft „blindlings“ los und vergessen alle guten Vorsätze. Machen Sie Ihren Sprössling beim Schulwegtraining darauf aufmerksam.
- Tempo einschätzen: Kindern fällt es oft schwer, Entfernungen und Geschwindigkeiten richtig zu beurteilen. Eine spielerische Übung kann helfen: Die Sekunden zählen, bis ein Auto herangekommen ist. Dann in der gleichen Zeit über die Straße gehen. Hätte die Zeit zum Überqueren der Fahrbahn gereicht?

## **Mit dem PKW**

Dabei sind vor allem die Erwachsenen gefordert, für ausreichende Sicherheit zu sorgen. Denn als Mitfahrer sind die Kleinen besonders gefährdet.

- Gewöhnen Sie Ihrem Sprössling an, immer auf der der Fahrbahn abgewandten Seite ein- und auszusteigen.
- Halten Sie bereits so an, dass Ihr Kind auf der richtigen Straßenseite aussteigen muss und ein Überqueren der Fahrbahn vermieden werden kann.
- Für die Kleineren heißt es, in einem Kinderitz Platz zu nehmen, der ihrem Alter und Gewicht entspricht – auch wenn nur kurze Strecken gefahren werden
- Kinder dürfen erst ab 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 1,50 m den normalen Dreipunktgurt benutzen.
- Kindersitze richtig im Fahrzeug positionieren (Gebrauchsanweisung)



- Gurte, mit denen Sitze befestigt oder Kinder angeschnallt werden „passgenau/fest“ anziehen. Nur so bieten sie optimalen Schutz.
- Sicherheit für alle: Werden mehrere Kinder zur Schule gefahren, müssen genügend Sicherheitssitze vorhanden sein.
- Vorsicht in Schulgebieten: Fahren Sie langsam und aufmerksam, um Kinder, die zu Fuß oder per Fahrrad kommen, nicht zu gefährden, aber auch um auf spontane Aktionen reagieren zu können.
- Halten Sie sich an bestehende Halteverbote. Sie wurden zum Schutz der Schulkinder eingerichtet.

### **Mit dem Fahrrad**

Obwohl die meisten Schulanfänger bereits recht sicher ihre Runden auf dem Fahrrad drehen, sind sie im dichten Straßenverkehr oft noch überfordert. Sie können häufig Gefahren nicht richtig einschätzen. Verkehrspädagogen empfehlen deshalb: Kinder frühestens im 3. oder 4. Schuljahr allein zur Schule radeln lassen – am besten nach der Radfahrausbildung, die in den Schulen von der Polizei in den 4. Klassen durchgeführt wird.

Bis zur Vollendung des achten Lebensjahres müssen Kinder übrigens immer auf dem Gehweg fahren. In den folgenden zwei Jahren können sie dann selbst wählen, ob sie weiterhin den Gehweg nutzen wollen oder sich sicher genug für Radweg oder Straße fühlen.

- Mit Helm: Kinder sollten beim Radfahren grundsätzlich einen Helm tragen. Exakt an die kindliche Kopfform angepasst, muss er Stirn, Schläfe und Hinterkopf schützen
- Fahrradgröße: Auch das Fahrrad muss der Körpergröße des Kindes entsprechen.
- Ausrüstung: Fahrräder sind nur dann für den Straßenverkehr zugelassen, wenn Scheinwerfer, Rücklicht, Reflektoren, Bremsen und Klingel einwandfrei funktionieren.
- Auffällig anziehen: Helle Kleidung und zusätzlich angebrachte Reflektoren erhöhen die Sicherheit für Ihre Kleinen.